



Berheide, Antje

„Die schönsten Schätze kann man nicht besitzen, man kann sie nur bewundern.“

"Oft, wenn ich morgens zum Meer aufbrach, mit Rucksack, Trinkflasche und leeren Joghurt-Döschen bewaffnet, stand Maria an der Dorfstraße und rief mir zu: "Al mare?" ("An's Meer?"). Sie kannte meine

Mission: Ich würde den ganzen Tag am Strand verbringen, in gebeugter Haltung, den Blick zu Boden gerichtet, um am Abend nach Sonnenuntergang beladen mit bunten Schätzen glücklich nach Hause zurückzukehren."

Antje Berheide wurde 1972 in Hamburg geboren und lebte dreieinhalb Jahre mit ihrer Familie in Helsinki. Nach dem Abitur auf der Nordseeinsel Spiekeroog studierte sie Betriebswirtschaft in Osnabrück. Sie arbeitete in Istanbul, Barcelona, Stockholm, Zürich, Düsseldorf, Stuttgart, Hamburg, Frankfurt und Berlin. Schon als Kind entwickelte sie eine Liebe zu kleinen und seltsamen Dingen. Das Jahr 2012 verbrachte Antje Berheide in der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo, gemeinsam mit ihrem Mann, dem Komponisten Hauke Berheide. Auf zahlreichen Streifzügen entlang der Küsten Mittelitaliens entstand eine einzigartige Sammlung bunter Meeresfundstücke, von Muscheln und Schnecken über Steine und Glasstückchen bis hin zu Plastikperlen, Metallteilen und glasierten Tonscherben. Im November 2012 war eine Installation aus diesem Strandgut Teil der Abschlusspräsentation an der Deutschen Akademie Rom, Villa Massimo. Im März 2013 folgte eine weitere Ausstellung in Berlin.

Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen:

Die See, ihr Gesang - Strandgut eines Jahres: Installation aus Muscheln, Steinen, Strandgut, Fotos, Film und Toneinspielungen.

Deutsche Akademie Rom, Villa Massimo, gemeinsam mit Hauke Berheide, im Rahmen der Abschlusspräsentation der Stipendiaten des Jahrgangs 2012.

AL MARE - Fundstücke eines Jahres: Installation aus Muscheln, Steinen, Strandgut, Fotos, Film und Toneinspielungen.

Varziner4 - Raum für Begegnungen, Berlin, 2013.

Auszeichnungen:

1. Preis beim Fotowettbewerb 2010/2011 des Tourismusvereins Kloster Lehnin
2. Preis beim Fotowettbewerb 2011/2012 des Tourismusvereins Kloster Lehnin